

Konjunkturbeobachtung  
Gewerbe und Handwerk  
Müller und Mischfutterhersteller  
4. Quartal 2024

# Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

## Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

## Verfasserinnen

KMU Forschung Austria  
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

## Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

## Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

1   Entwicklung der Umsätze.....	4
1.1   Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024.....	4
2   Geschäftslage im 4. Quartal 2024.....	5
2.1   Beurteilung der Geschäftslage .....	5
2.2   Umsatzentwicklung.....	6
3   Erwartungen für das 1. Quartal 2025 .....	7
3.1   Umsatzerwartungen .....	7
3.2   Personalplanung.....	8

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 4. Quartal 2024 für die Branche Müller und Mischfutterhersteller basieren auf den Meldungen von 27 Betrieben mit 210 Beschäftigten.<sup>1</sup>

## 1 | Entwicklung der Umsätze

### 1.1 | Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2023 wertmäßig (nominell) um 1,6 % gestiegen. Damit war die Entwicklung besser als im Vorjahreszeitraum (+1,3 %).

- 19 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 52 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- 29 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Müller und Mischfutterhersteller im 1. - 3. Quartal 2024 im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2023 im Durchschnitt um 0,9 % erhöht. Die Umsätze sind damit mengenmäßig (real) um 0,7 % gestiegen.

Tab. 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Auftrag-geber-gruppe relevant	Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal			Anteil der Betriebe in %
		steigend	gleichbleibend	sinkend	
Private Auftraggeber	96	6	60	34	
Gewerbliche Auftraggeber	96	18	44	38	
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)	43	G	G	G	

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>1</sup> Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten. Aufgrund zu geringer Rückmeldungen in Vorquartalen kann es zu einer verkürzten Darstellung von Indikatoren kommen.

## 2 | Geschäftslage im 4. Quartal 2024

### 2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

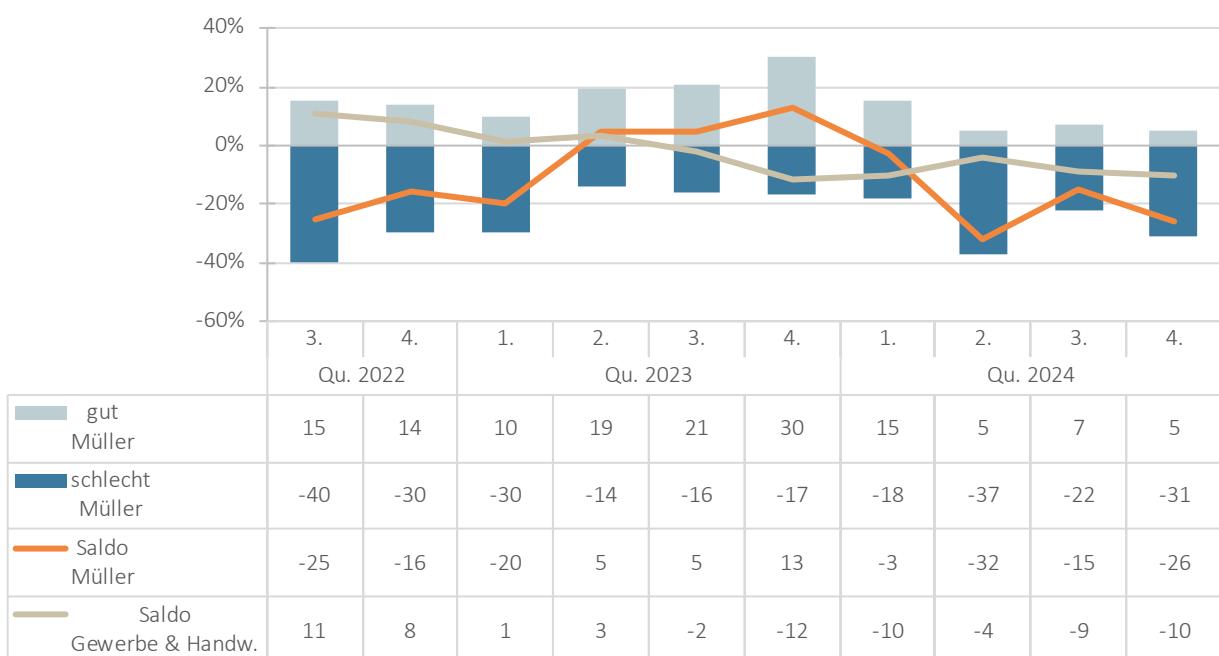
Im 4. Quartal 2024 beurteilen

- 5 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 30 %),
- 64 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 53 %) und
- 31 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 17 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 26 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 1 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 | Umsatzentwicklung

Im 4. Quartal 2024 meldete

- 1 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2023 (Vorjahr: 4 %),
- 66 % meldeten keine Veränderung (Vorjahr: 77 %) und
- 33 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 19 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 32 %-Punkte.

Die Situation ist sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorquartal schlechter.

Abb. 2 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 | Erwartungen für das 1. Quartal 2025

#### 3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 1. Quartal 2025 erwarten

- 14 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 1. Quartal 2024 (Vorjahr: 4 %),
- 66 % keine Veränderung (Vorjahr: 79 %) und
- 20 % Rückgänge (Vorjahr: 17 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 6 %-Punkte. Der negative Saldo liegt über dem Niveau des Vorjahres (-13 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (4. Quartal 2024; Saldo: +16 %-Punkte) hat der Pessimismus zugenommen.

Abb. 3 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Müller und Mischfutterhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Jänner bis März 2025 beabsichtigen

- 19 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 9 %),
- 71 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 87 %) und
- 10 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter\*innen zu verringern (Vorjahr: 4 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,6 %, da die Betriebe beabsichtigen, Personal in einem höheren Ausmaß zu verringern als einzustellen. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+1,2 %).

Abb. 4 | Personalbedarf  
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

